

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0601/04	Datum 03.08.2004
Dezernat: II	FB 02		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Beschlussvorschlag		
			ange- nommen	abge- lehnt	ge- ändert
Der Oberbürgermeister	10.08.2004	nicht öffentlich			
Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling	28.09.2004	öffentlich			
Finanz- und Grundstücksausschuss	29.09.2004	öffentlich			
Stadtrat	07.10.2004	öffentlich			

Beteiligte Ämter	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Jahresabschluss 2003 der GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE)

Beschlussvorschlag:

- Der Stadtrat nimmt den vom Wirtschaftsprüfer Dipl. Oec. Dipl.-FW Anochin, Hannover/Magdeburg, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2003 der GISE zur Kenntnis.
- Die Gesellschaftervertreter der GISE werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2003 mit einer Bilanzsumme von 17.429.693,02 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.793.145,00 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.793.145,00 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg in 2003 geleisteten Liquiditätszuwendungen in Höhe von 1.796.900,00 EUR zu verrechnen,
 - die nicht verrechenbaren Liquiditätszuwendungen in Höhe von 3.755,00 EUR mit dem Verlustvortrag der Gesellschaft in Höhe von 3.312,60 EUR zu verrechnen und den Restbetrag in Höhe von 442,40 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,

- dem Geschäftsführer Herrn Dr. Kuhne sowie dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2003 Entlastung zu erteilen,
- den Wirtschaftsprüfer Herrn Dipl.- Kfm. Gerhard Krause, Hildesheim/Magdeburg, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004 zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen		jährliche Folgekosten/ Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	ab Jahr				
	keine				
Euro		Euro		Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:	
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr				Jahr		Euro	
mit		Euro		mit		Euro		Jahr		Euro	
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

federführendes Amt	Sachbearbeiter Herr Koch	Unterschrift FBL Herr Zimmermann
-----------------------	-----------------------------	-------------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla	
-----------------------------------	----------------------------	--

Begründung:

Dem Jahresabschluss der GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE) wurde für das Geschäftsjahr 2003 vom Wirtschaftsprüfer Dipl. Oec. Dipl.-FW Anochin, Hannover/Magdeburg, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2003 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.793.145,00 EUR ab.

Die GISE ist eine ABS-Gesellschaft mit 70 %iger städtischer Beteiligung; die anderen 30 % des Stammkapitals werden von der Kreishandwerkerschaft Magdeburg gehalten.

Auswirkungen des KontraG auf die Abschlussprüfung

Das am 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wird erstmalig für die Geschäftsjahre ab 1999 angewandt. Zielsetzung des KonTraG ist u.a. die frühzeitige Erkennung von Risiken oder Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage wesentlich beeinträchtigen. Weitere Ziele liegen in der Verbesserung der Kontrolle durch den Aufsichtsrat und der Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Abschlussprüfer. Entsprechend der auf Grundlage des KonTraG geänderten §§ 317, 321 und 322 HGB ist eine erweiterte Berichterstattung im Prüfungsbericht sowie im Bestätigungsvermerk vorgesehen.

Die Prüfung hat sich insbesondere auf das Erkennen von Unrichtigkeiten und Gesetzesverstößen zu erstrecken. Im Prüfbericht sind Ausführungen darüber zu machen, ob bei der Durchführung der Prüfung Unrichtigkeiten, Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, Tatsachen, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können oder schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter gegen Gesetz, Gesellschaftsvertrag oder Gesellschafterbeschlüsse festgestellt wurden.

Der formelhafte Bestätigungsvermerk wurde abgeschafft. Nunmehr enthält der Bestätigungsvermerk gem. § 322 HGB neben einer Beschreibung von Gegenstand, Art und Umfang auch eine Beurteilung des Prüfungsergebnisses. Auf Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, wird gesondert eingegangen.

Entsprechend dieser Vorschriften wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2003 der GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE) geprüft und der Bestätigungsvermerk formuliert.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Der Geschäftsführer geht in seiner Lagebeurteilung im Einzelnen auf die Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2003 und deren Abhängigkeit von den gesetzlichen Rahmenbedingungen für Programme der Arbeitsförderung ein. Er zeigt auf, dass insbesondere die Haushaltslage der Landeshauptstadt Magdeburg und die veränderten bzw. sich in Zukunft verändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen des 2. Arbeitsmarktes Einfluss auf den Umfang der Tätigkeiten der Gesellschaft hat und auch weiterhin haben wird. Dabei geht er ausführlich auf die im Jahr 2004 geplanten Änderungen ein.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung ist plausibel und folgerichtig.

Es wird deutlich, dass der Bestand der Gesellschaft im Wesentlichen von zwei Punkten abhängig ist und bleibt. Zum einen von den zukünftigen Rahmenbedingungen für Programme der Arbeitsförderung und zum anderen vom Engagement der Landeshauptstadt Magdeburg als Gesellschafter im Zusammenhang mit der Förderung von Arbeitslosen, von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmern und von Sozialhilfeempfängern.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Gesellschaft unter Berücksichtigung der weiteren finanziellen Unterstützung durch den Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg im Fortbestand gefährdet ist.“

Analyse des Jahresabschlusses 2003 im Vergleich zum Vorjahr

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (918,9 Tsd. EUR) um insgesamt 290,7 Tsd. EUR auf 1.209,6 Tsd. EUR. Die Umsatzerlöse in 2003 betreffen umsatzsteuerpflichtige Zahlungen im Zusammenhang mit bezuschussten Maßnahmen (818,7 Tsd. EUR), Erlöse aus Sperrmüllentsorgung (226,3 Tsd. EUR) und Weiterberechnungen (139,3 Tsd. EUR) sowie sonstige Erlöse (25,3 Tsd. EUR).

Die Position Erträge aus Zuwendungen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (19.777,8 Tsd. EUR) um 4.775,9 Tsd. EUR auf 15.001,9 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich um:

	2003 (Tsd. EUR)	2002 (Tsd. EUR)
- Zuwendungen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)	9.364,0	13.118,8
- Zuwendungen für Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM)	3.716,5	5.652,9
- Zuwendungen „Technologisches Management Sozialhilfe“ (TMS)	613,3	672,9
- Zuwendungen „Kreislaufwirtschaft Sozialhilfeempfänger“ (KLWS)		179,6
- Zuwendungen aus dem Sonderförderprogramm „Europäischer Sozialfonds“ (SESF)	1.128,5	333,2
		0,0

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bei den Umsatzerlösen und den Erträgen aus Zuwendungen ergeben sich aus der unterschiedlichen Zusammensetzung der einzelnen

Maßnahmen.

Die Position Sonstige betriebliche Erträge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (124,4 Tsd. EUR) um 116,0 Tsd. EUR auf 240,4 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich um:

	2003 (Tsd. EUR)	2002 (Tsd. EUR)
- Erträge aus der Verringerung der Rückstellung für Drohverluste	181,0	0,0
- Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	17,2	30,6
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11,9	71,3
- Mieterträge	12,8	9,1
- geldwerter Vorteil	4,5	4,2
- Erträge aus Anlagenabgängen	4,6	0,0
- Übrige Erträge	8,4	9,2

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen zum Anlagevermögen erhöhten sich gegenüber dem Zeitraum des Vorjahres (40,5 Tsd. EUR) auf 52,2 Tsd. EUR. Die Auflösung erfolgt in Höhe der anteiligen Abschreibungen der jeweiligen Anlagengüter.

Der Materialaufwand verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (960,0 Tsd. EUR) um 317,6 Tsd. EUR auf 642,4 Tsd. EUR, dabei vorrangig im Bereich der Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Personalaufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (20.345,7 Tsd. EUR) um 3.703,1 Tsd. EUR auf 16.642,6 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (117,8 Tsd. EUR) um 20,1 Tsd. EUR auf 97,7 Tsd. EUR.

Die Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr (1.175,7 Tsd. EUR) um 252,9 Tsd. EUR auf 922,8 Tsd. EUR ist insbesondere den im Vorjahr erfolgten Zuführungen zur Rückstellung für Drohverluste in Höhe von 205,1 Tsd. EUR geschuldet.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge wurden in 2003 in Höhe von 16,9 Tsd. EUR erzielt (Vorjahr 29,8 Tsd. EUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 0,1 Tsd. EUR (Vorjahr 2,8 Tsd. EUR) resultieren aus Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Maßnahmen.

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 8,5 Tsd. EUR (Vorjahr 9,8 Tsd. EUR) beinhaltet ausschließlich Kraftfahrzeugsteuer.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich ohne städtische Liquiditätszuschüsse auf 1.793.145,00 EUR.

2. Bilanz

Aktiva

Die Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ weist in 2003 Zugänge in Höhe von 21,0 Tsd. EUR aus. Dabei handelt es sich ausschließlich um entgeltlich erworbene EDV-Programme. Nach Absetzung der Abschreibungen für das Geschäftsjahr verbleibt ein Restbuchwert in Höhe von 17,1 Tsd. EUR.

In der Bilanzposition „Sachanlagevermögen“ wurden, wie schon in Vorjahren, die Zuschüsse zu den Anschaffungskosten für Investitionen über (netto) EUR 410 nicht direkt von den Anschaffungskosten gekürzt, sondern als Passivposten (Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen) in der Bilanz erfasst. Dadurch ergibt sich, dass in der Position Sachanlagevermögen die vollen Anschaffungskosten ausgewiesen werden. Diese werden dann planmäßig um die entsprechenden Abschreibungen gekürzt. In gleicher Höhe wird der passive Bilanzposten erfolgswirksam aufgelöst.

Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von insgesamt 379,9 Tsd. EUR. Die Investitionen betreffen im Einzelnen Mietereinbauten und Außenanlagen im Objekt Schöne-becker Straße (212,2 Tsd. EUR), Bürotechnik mit Server und 8 PC's (38,3 Tsd. EUR), einen Multicar (24,8 Tsd. EUR), eine Paketierpresse (17,9 Tsd. EUR), zwei Schneidgeräte (10,3 Tsd. EUR), die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter (21,5 Tsd. EUR) sowie sonstige Anlagengüter (54,9 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition „Forderungen gegen Zuwendungsgeber“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (10.115,2 Tsd. EUR) um 1.313,1 Tsd. EUR auf 11.428,3 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (132,4 Tsd. EUR) um 20,1 Tsd. EUR auf 152,5 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (94,2 Tsd. EUR) um 48,6 Tsd. EUR auf 45,6 Tsd. EUR. Sie beinhaltet Forderungen gegenüber dem Finanzamt (14,8 Tsd. EUR) und dem Arbeitsamt (4,2 Tsd. EUR), aus Berufsgenossenschaftsbeiträgen (8,8 Tsd. EUR) sowie sonstige Vermögensgegenstände (17,8 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ wird zum 31.12.2003 in Höhe von 3.415,3 Tsd. EUR (Vorjahresstichtag 1.656,5 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Erhöhung um 1.758,8 Tsd. EUR steht in engem Zusammenhang mit den zum 31.12.2003 um 3.124,8 Tsd. EUR erhöhten Verbindlichkeiten (abzüglich der gleichzeitig um 1.313,1 Tsd. EUR erhöhten Forderungen) der Gesellschaft gegenüber Zuwendungsgebern.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ erhöhte sich im Berichtsjahr (14,3 Tsd. EUR) um 1,9 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr (12,4 Tsd. EUR).

Durch die noch nicht vorgenommene Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2003 mit den erhaltenen Liquiditätszuwendungen entsteht im Bilanzbild ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“, der erst nach einem entsprechenden Gesellschafterbeschluss beseitigt wird.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2003 gegenüber dem Vorjahr um 3.422,3 Tsd. EUR auf 17.429,7 Tsd. EUR.

Passiva

Die Bilanzposition „Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen“ in Höhe von 536,9 Tsd. EUR beinhaltet die erhaltenen Sachkostenzuschüsse für Vermögensgegenstände über (netto) 410 EUR Anschaffungskosten. Diese Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer und als Gegenposten zu den Abschreibungen bzw. den erfolgten Anlagenabgängen ertragswirksam aufgelöst.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen und Anlagenabgänge ergibt sich folgende Entwicklung:

Stand am 01. Januar 2003	250.959,30 EUR
Zuführung in 2003	338.123,88 EUR
planmäßige Abschreibungen und Auflösung durch Anlagenabgänge	<u>52.207,18 EUR</u>
Stand am 31. Dezember 2003	<u>536.876,00 EUR</u>

„Sonstige Rückstellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 1.284,2 Tsd. EUR ausgewiesen, dies entspricht der Höhe des Vorjahres (1.277,0 Tsd. EUR). Die Rückstellungen zum 31.12.2003 betreffen im Einzelnen Drohverluste (766,0 Tsd. EUR), Rückzahlungsverpflichtungen (216,5 Tsd. EUR), Urlaubsansprüche (198,0 Tsd. EUR), Entsorgungskosten Kreislaufwirtschaft (45,0 Tsd. EUR), Prozesskosten (14,5 Tsd. EUR), Prüfungskosten Jahresabschluss 2003 (12,9 Tsd. EUR), Kosten für Steuerberatung und Aufstellung Jahresabschluss 2003 (9,1 Tsd. EUR), Gewährleistungsverpflichtungen (6,0 Tsd. EUR) und sonstige Rückstellungen (16,2 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (8.460,7 Tsd. EUR) um 3.124,8 Tsd. EUR auf 11.585,5 Tsd. EUR.

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 181,4 Tsd. EUR ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um 16,9 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Stand 31.12.2002/01.01.2003	1.722.259,70 EUR
zuzüglich Zuführungen Liquiditätshilfen im Geschäftsjahr 2003	1.796.900,00 EUR
Rückzahlung Liquiditätshilfen Vorjahre abzüglich Verrechnung gemäß Stadtratsbe- schluss vom 04.12.2003 bezüglich Ausgleich	5.131,70 EUR
Jahresfehlbetrag 2002	<u>1.717.128,00 EUR</u>
Stand am 31.12.2003	<u>1.796.900,00 EUR</u>

Der Jahresfehlbetrag 2003 beträgt 1.793.145,00 EUR. Nach Verrechnung der Liquiditätshilfen verbleibt ein Betrag in Höhe von 3.755,00 EUR. Dieser wäre zunächst mit dem Verlustvortrag der Gesellschaft in Höhe von 3.312,60 EUR zu verrechnen. Im Ergebnis verbliebe ein Rückzahlungsbetrag in Höhe von 424,40 EUR.

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (1.857,5 Tsd. EUR) um 58,8 Tsd. EUR auf 1.916,3 Tsd. EUR. Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Löhne

und Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge sowie Lohn- und Kirchensteuer für den Dezember 2003, die erst im Januar 2004 ausgezahlt bzw. abgeführt wurden.

Der ausgewiesene passive „Rechnungsabgrenzungsposten“ in Höhe von 128,5 Tsd. EUR (Vorjahr 240,7 Tsd. EUR) beinhaltet zugeflossene projektbezogene Einnahmen, für die die entsprechenden Aufwendungen erst im Jahr 2004 entstehen.

3. Zusammenfassung

Der geprüfte Jahresabschluss 2003 wurde in der Verwaltungsratssitzung am 16.06.2004 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Verwaltungsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.793.145,00 EUR mit den als Vorauszahlungen gewährten Liquiditätshilfen zu verrechnen und die Differenz aus Jahresfehlbetrag, Verlustvortrag und Liquiditätshilfe in Höhe von 442,40 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Darüber hinaus empfiehlt der Verwaltungsrat der Gesellschafterversammlung die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat der GISE für das Geschäftsjahr 2003 zu entlasten und den Wirtschaftsprüfer Krause, Hildesheim/Magdeburg, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004 zu bestätigen.

Die Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Verwaltungsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2003 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigelegt. Des Weiteren ist das Protokoll der Verwaltungsratssitzung vom 16.06.2004 auszugsweise beigelegt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Fachbereiches Finanzservice eingesehen werden.

Anlagen:

Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk
Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung
Lagebericht
Auszug a. d. Protokoll d. Verwaltungsratssitzung vom 16.06.04